

6. Epistolar

Teil eines Briefs von August Hermann Francke an [Karl Leopold v. Mecklenburg-Schwerin].

Francke, August Hermann

Köstritz, 07.08.1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-22685

D 121
N^o 36^a

Quirinus Augustus Herzog,
Quirinus Fürst und
Herr,

Ihre Hochwürdigkeit Durchl. quiritische
Händ. Schreiben vom 31^{ten} Jul. habe
ich heute persönlich bei dem H^{errn}.
Grafen Fürst von dem 24^{ten} Grafen
Kaiser u. Leontin zu Baden, so wie vor
genannt mich einer Erinnerung (ist) bei
Herrn zu Baden, wohl ungeschicklich
es haben E. L. Durchl. be-
grüßten H^{errn}. Grafen vornehmlich
zu Paris, ein- auch dessen dama-
gen Hofmeister, von Weinbaben,
der damals zu Weimar Ober-
Hofmeister war in Gessiner Rath
worden, in letzter Gessiner Rath
zu Weimar ist; dergleichen der
einzigen Casstelen General
Major von Wittgenstein, der da-
mals mit einem gewissen Major
geschickten. Auf hat zu diesem H^{errn}
Grafen den Namen gehabt für. Vor
zu alt - Kämpfer zu, Spanien, wo
den ich dieselben Kämpfer, daß
er sich schon vor 24 Jahren, seit
dem er mich einer persönlichen
Kandis und Vater Kostelich ge-
wunderet, ersichtlich zu Gott gewan-
det, w. von dem er ein Licht so
wohl über sein eigenes Gemüth

ebenfalls mit obgedachter
Erzählung versehen, und in d. d. d. d.
Zinn, der damals in d. d. d. d.
dieser Dienstung gestanden

alle diese Beschreibungen guter Tugenden
 und Tugendmeister, u. diese erge-
 launlichste Befehdung aller guten
 auch bei dem andern Beschaffen nicht
 in ganz beständ ergeheimet, zu ge-
 pfewigen das geden, so in Beschaffen
 und andern diese Ihre gupstaben
 über demselben General-Major
 Wittgenen, ist auch vor ungefahr
 zwanzig Jahren eines Gottes Gutes
 abgekehrt geworden, das andere
 durch sein Gemüth gezeitigt worden,
 sich nicht nur zu Gott zu bekehren,
 sondern nur ein Obrister bekehrt ist,
 der vorher ein Pfarrer gewesen, und
 nun das Gute von Götze, Sektat und
 hat, ein man nicht das, was ich
 hat. In dem meiste aber in dem
 auch die Welt nicht mehr seinen christ-
 lichen Christen, Wandel christlich-
 lich, sondern vornehmlich sich ab-
 mafe über seine große Veränderung.
 Das jüngste Gutes Gemüth aber
 nicht, das, Beschaffen / hat zu sich
 ein althergebrachte, so nur 3 Tugend
 von ihm ist, ^{das ist} so ganz nicht den
 nicht mehr befehrt ^{aber} Gutes Gutes
 Beschaffen selbst. Vorher für. Vorher ist
 nichtig gezeigte Beschaffen von Gutes
 ohne alles Bedenken gezeigt, das
 man sich nicht über Gutes und Gutes
 gescheit nicht Vorher, dem, was die
 sich nicht eine Freude machen werden
 für diese. alle möglichste Dienste für Gutes

Hermann Vngersfeld

von dem ich auch geschrieben,

Gottes u. jedem Mensch das Möglichste
 zu zeigen, wie sie dem auch